Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 81 (1977)
Heft: 11-12

Artikel: Zwölf Nächte
Autor: ME
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-317854

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwölf Nächte

Anfangs Dezember! Advent! Es ist die Zeit, in welcher die Tage immer kürzer und die Nächte länger werden. Der warme Schein der Kerzen sollte uns durch diese Wochen begleiten; aber finden wir Zeit bei Kerzenlicht und in der Stille, Einkehr zu halten? Die Ruhe fehlt uns von Jahr zu Jahr mehr. Wir eilen und hasten, und es bleibt uns kaum eine Stunde, uns auf das Wesentliche zu besinnen und uns auf die Weihnachtstage zu freuen.

Jörg Zink schreibt in einem sehr schönen, leider vergriffenen Weihnachtsbuch *«Zwölf Nächte»**: *«Vielleicht sind die Wochen des Advent in der Tat verloren, jedenfalls für diese Generation oder für eine Reihe von Jahren. Für uns bleibt wohl nur, die Stille dort zu suchen, wo sie unzerstört ist: in den Tagen danach. Vielleicht kommt das Geheimnis zu uns nach dem Fest, wenn die Pflichten getan, die Lieder gesungen und die Kerzen abgebrannt sind, wenn das Jahr schliesst und ein neues beginnt. Vielleicht entdecken wir rastlosen Menschen von heute eine Folge von Nächten neu, die für viele Generationen vor uns von hoher Bedeutung waren: die zwölf heiligen Nächte, deren Reihe am Christfest beginnt und bis zum Fest der Erscheinung Christi, dem ‚Dreikönigstag», reicht. Vielleicht geben sie uns die Stunde, in der wir allein sind — allein mit einem Wort oder einem Bild, in der wir ein Gebet sprechen und — vielleicht — ein wenig vom Geheimnis unseres Daseins, vom Geheimnis Gottes, spüren.»*

Für Lehrerinnen und Lehrer sind die vorweihnachtlichen Wochen besonders belastend. Deshalb wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, dass sie in den Tagen nach dem Weihnachtsfest Zeit zur Einkehr finden. Nur in der Stille kann in uns das Staunen über das Wunder der Botschaft der Nächstenliebe, die mit dem weihnachtlichen Geschehen eng verbunden ist, wachsen. Nur in der Stille werden wir angerührt von etwas, das wir allein mit dem Herzen aufnehmen können, weil es für den Verstand unfassbar ist. Staunen und Ergriffensein sind jedoch die Vorstufe jeglichen Glaubens. *ME*

---

* Ex-Libris-Verlag, Zürich.